

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau

Bessere Ertragslage in der schweizerischen Industrie

In der schweizerischen Wirtschaft hat sich die günstige Konjunkturlage im 4. Quartal 1984 fortgesetzt. Auch in den kommenden Monaten dürfte die Belegung in praktisch allen Branchen anhalten. Wie die Volkswirtschaftliche Abteilung der Schweizerischen Bankgesellschaft in der jüngsten Ausgabe ihrer «Wirtschaftsnotizen» schreibt, werden die Umsatz- und Ertragsaussichten für 1985 überwiegend positiv beurteilt. Die an der vierteljährlichen Konjunkturumfrage beteiligten rund 250 Industrieunternehmen erwarten, dass sich das Wachstum beim Auftragseingang im 1. Quartal 1985 zwar leicht abschwächen wird, Produktion und Umsatz aber weiterhin deutlich über den Vorjahreswerten liegen werden.

Im *Baugewerbe* rechnen die befragten Firmen für die ersten drei Monate 1985 bei insgesamt stagnierenden Preisen mit einer im Vorjahresvergleich mehrheitlich unveränderten Produktion. Etwas besser sind die Erwartungen im Konsumbereich. Die Grossverteiler dürften ihren Umsatz in den nächsten Monaten erneut steigern.

Günstiger Geschäftsgang in der Industrie im 4. Quartal 1984

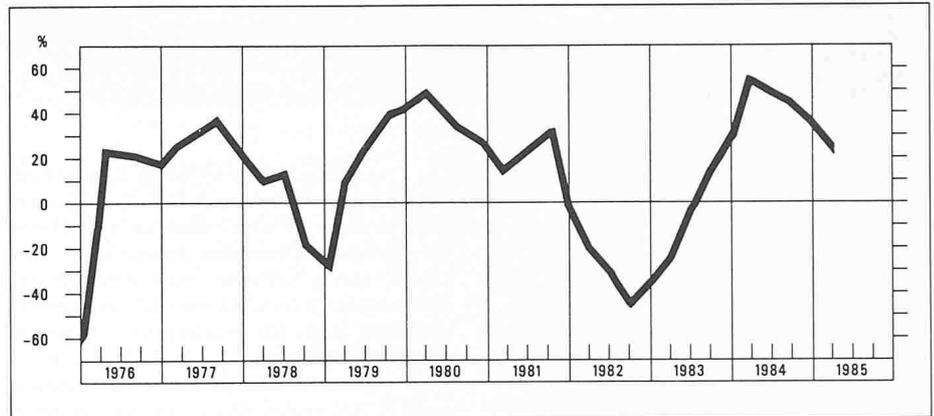
In der schweizerischen Industrie hielt die gute Konjunkturlage im 4. Quartal 1984 an. Auftragseingang und Arbeitsvorrat entwickelten sich bei den rund 250 an der SBG-Umfrage beteiligten Unternehmen sogar etwas besser als erwartet. Auch Produktion und Umsatz lagen nach wie vor klar über dem Vorjahresstand. Die Kapazitätsauslastung ist erneut gestiegen. Zudem hat sich die Ertragslage mehrheitlich verbessert. Einen besonders günstigen Geschäftsgang verzeichneten dabei die Betriebe der Metall- und Maschinenindustrie. Deutlich verlangsamter hat sich dagegen der Aufwärtstrend in der Textilindustrie. Innerhalb der gleichen Branche bestanden zwischen den einzelnen Firmen weiterhin beträchtliche Unterschiede.

Industrie erwartet anhaltend gute Konjunkturlage im 1. Quartal

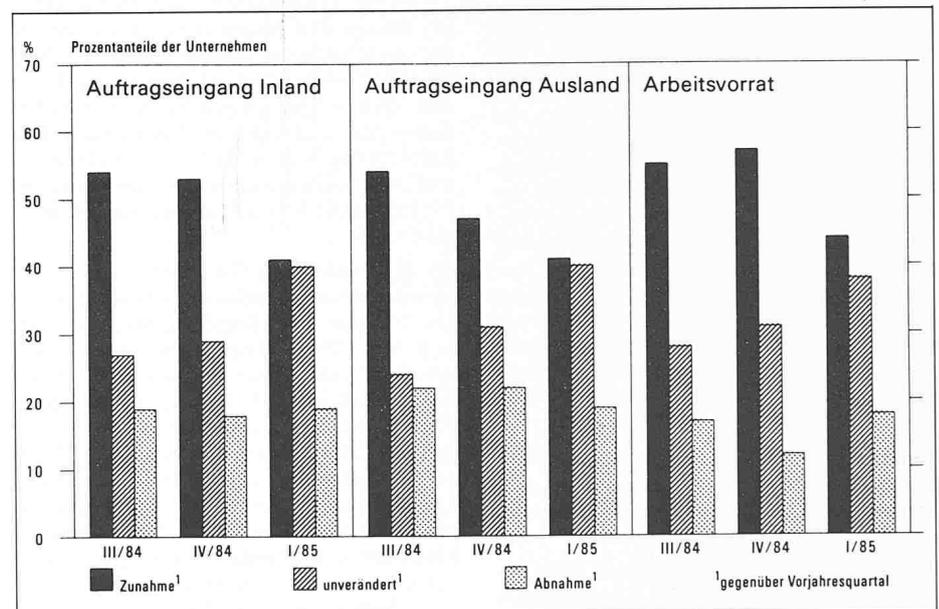
Die günstige Konjunkturlage in der schweizerischen Industrie sollte sich in den ersten Monaten 1985 fortsetzen. Beim Auftragseingang zeichnet sich zwar ein verlangsamtes Wachstum ab, doch dürften Produktion und Umsatz etwa im gleichen Ausmass über den Vorjahreswerten liegen wie im 4. Quartal 1984. Einen überdurchschnittlich günstigen Geschäftsgang erwarten wiederum die Firmen der Maschinen- und Metallindustrie.

Positive Umsatz- und Ertragswartungen für 1985

Für das ganze Jahr 1985 sieht man einer positiven Umsatzentwicklung entgegen. Mehr als drei Viertel der von uns befragten Unternehmen rechnen mit höheren Umsätzen als 1984, 38% erwarten eine Steigerung bis zu 5%, 27% eine solche von 5 bis 10% und 11% ein Wachstum von über 10%. Nur gerade jede zehnte Firma befürchtet eine Umsatz-



Gesamtauftragseingang in der schweizerischen Industrie (Im Vorjahresvergleich; Saldo der «Zunahme»- und «Abnahme»-Meldungen)



Auftragseingang und Arbeitsvorrat der Industrie im 3. Quartal und 4. Quartal 1984 sowie Erwartungen für das 1. Quartal 1985

einbusse. Auch bezüglich der Exporterlöse ist man zuversichtlich. Hier sehen zwei Drittel eine Zunahme und lediglich ein Zehntel einen Rückgang voraus. Besonders optimistische Exportprognosen kamen aus der Maschinen-, der Metall- und der chemischen Industrie.

Die günstige Konjunkturlage hat bei den meisten Unternehmen auch auf die Erträge durchgeschlagen. Für 1984 meldeten 58% der Firmen eine bessere, 23% eine unveränderte und nur 19% eine schlechtere Ertragslage als im Vorjahr. Vor allem in der Maschinen-, Metall-, Textil- und der chemischen Industrie hat sich die Gewinnsituation deutlich verbessert.

Im Einklang mit den optimistischen Umsatzperspektiven wird die Ertragslage auch für 1985 überwiegend zuversichtlich beurteilt. Für das laufende Jahr rechnen je 44% der Unternehmen mit höheren bzw. unveränderten und nur 12% mit kleineren Gewinnen als 1984.

Mit Ausnahme der Textilindustrie, der Bekleidungs- und der Papierindustrie erwarten die Firmen aller Branchen eine mehrheitlich bessere oder aber zumindest gleichbleibende Ertragslage.

Sonnenenergie in der Schweiz

Am 14./15. Oktober findet an der EPFL das 5. Symposium über Forschung und Entwicklung der Sonnenenergie in der Schweiz statt.

Das Symposium und das seit 1981 alle zwei Jahre im Wechselturnus von der EMPA organisierte Seminar über Wärmeschutzforschung in Zürich dienen dem Kontakt zwischen Forschern, Finanzgebern, Planern und interessierten Firmen.

Das 5. Symposium über Sonnenenergie zeigt synoptisch die Forschungstätigkeiten in der Schweiz sowie Verbindungen von Sonnenenergie, Wärmeschutz und Energiehaushalt in Gebäuden. Neuere Anwendungen wie Photovoltaik, Photochemie und Biomasse sollen vermehrt behandelt werden.

Eine Session zur Vorstellung von EDV-Programmen auf dem Gebiet des Energiehaushaltes von Gebäuden ist vorgesehen, in der Programmautoren und Anwender den Inhalt und die Rechenmethoden der Programme diskutieren.

Anmeldeschluss für Referenten: 28. Februar. Auskunft und Anmeldung (bis 15. September): Dr. C.-A. Roulet, EPFL-LESO, 1015 Lausanne. Tel. 021/47 45 45.